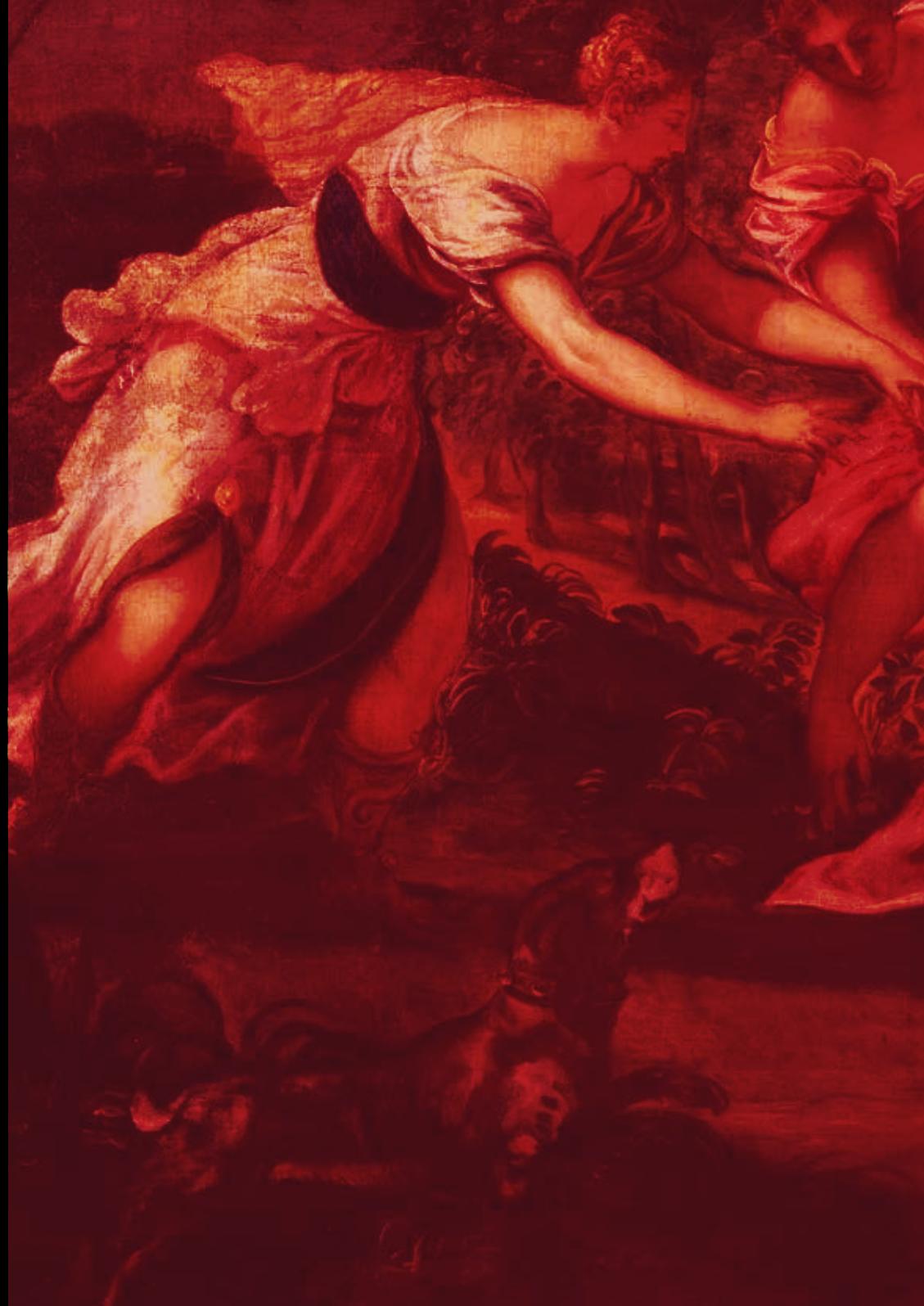


Lustvoll

nah





Hochmut, Stolz,
Eitelkeit, Übermut,
Geiz, Habgier, Wollust,
Ausschweifung,
Genusssucht, Begehren,
Zorn, Wut, Rachsucht,
Völlerei, Gefräßigkeit,
Maßlosigkeit, Selbstsucht,
Neid, Eifersucht,
Missgunst, Faulheit,
Feigheit, Ignoranz,
Trägheit des Herzens

Lustvoll nah

Ein Apfel vom Baum der Erkenntnis lehrte die Menschheit, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Adam und Eva wurden aus dem Paradies vertrieben. Ihr Schicksal ist für die Ewigkeit im Buch *Genesis* der Bibel niedergeschrieben und prägt bis heute als historisches Sinnbild das Moralverständnis der Gesellschaft.

Die Hauptlaster der Menschen und die daraus geborenen Sünden sind seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart Thema der darstellenden und bildenden Künste. Besonders in Malerei und Grafik werden sündhafte Vergehen und lasterhafte Charaktereigenschaften deutlich zitiert. Aus Dramenvorlagen entstehen oftmals Inszenierungen, Kostüm- und Bühnenbilder, die mal eindeutig, mal durch abstrahierende Reduktion die Laster und Sünden interpretieren. Aber auch die bildende Kunst dient als Inspi-

rationsvorlage für die darstellende Kunst. Die Gemälde und Skulpturen des *Herzog Anton Ulrich-Museums* wurden so in den vergangenen Monaten durch die Kostümstudierenden der *Hochschule Hannover* zu lebendigen Bildern erweckt, zu sogenannten ›*tableaux vivants*‹. In ihren Entwürfen setzten sich die Studierenden mit der Historie der Werke sowie den implizierten Charaktereigenschaften der Protagonisten auseinander. Und fanden mal eine moderne, mal eine klassische, aber nie einseitige Sicht auf Hochmut, Habgier, Begehren, Zorn, Maßlosigkeit, Neid und Faulheit.

Editorial	2
Superbia	6
Luxuria	66
Avaritia	106
Ira & Gula	112
Acedia & Invidia	120
Kooperation	126
Impressum	132

Superbia



Hochmut, Stolz, Eitelkeit, Übermut

Die Studierenden des zweiten Semesters wählten ein Bild aus der Gemäldesammlung des *Herzog Anton Ulrich-Museums*, um sich dem Künstler und seinem Model, dem Maler und seiner Muse, zu nähern und daraus eine Figur zu kreieren. Nachdem die Studierenden das Gemälde kulturgeschichtlich eingeordnet hatten, recherchierten sie intensiv die Inhalte und literarischen Hintergründe des Bildes und setzten sich damit auseinander. Inspiriert von den vielfältigen Informationen entstanden Kostüme und Maskenideen, die innerhalb des Sommersemesters in Hannover realisiert wurden.



Herkules bei Omphale
Lucas Cranach der Ältere



Cranach
Mona Egelsoer



Repita
Jana Kuhlemeier



Omphale
Lara Kainz

Herkules bei Omphale Lucas Cranach der Ältere

Cranach—

»Niemand wird mich, Cranach, die weibliche Macht so sehr beherrschen, dass ich mich aufführe wie Herkules bei Omphale.«

Repita—

»Mal sind wir Quellnymphen, Maria und auch Eva, doch unser Gesicht bleibt seines. Fein und blass. Wir sind seine Leinwand, und ich werde von Cranach bespielt.«

Omphale—

»Ich bin eine Renaissance-Schönheit – wiedererweckt als lydische Frau Omphale in einer Cranachschale.«



Die Enthauptung Johannes des Täufers
Ludovicus Finson



Finson
Miriam Natuschka



Livia De Benedetto
Sarah Oenning

Die Enthauptung Johannes des Täufers

Ludovicus Finson

Finson—

*»Gefühl und Traum vermengen sich –
schicken den Sinn auf Reisen.*

*Nach warmer Nacht, im Morgenhell,
wird Schönheit sich beweisen.«*

Livia De Benedetto—

*»Ich kam von weit her, um mich an einem
Ort zu finden, der sich mehr nach Zuhause
anfühlt als mein eigenes Heim.*

*Das Feuer in meiner Brust tanzt. Liebst
du für die Liebe oder für die Kunst? Währt
es ewig, oder ist es doch nur ein kurzer
Augenblick?«*



Die Rückkehr des Pompeius nach der Schlacht bei Pharsalus
Jacopo Robusti, gen. Tintoretto



Tintoretto
Wanja Neite



Lapilla
Senta Hetzter

**Die Rückkehr des Pompeius
nach der Schlacht bei Pharsalus**
Jacopo Robusti, gen. Tintoretto

Tintoretto—

*»Ich, Jacopo, Tintoretto genannt,
›Il Furioso‹, male zwar nicht immer besser
als die anderen, aber immer die größten
Formate und immer mehr Bilder als die
anderen. Ich brauche niemanden, bin
verdammnt nah dran am Gipfel.«*

Lapilla—

*»Der Künstler schafft aus ihrem Stillstand
Bewegung – Windstille wird zum Sturm, der
ihre Gewänder fliegen lässt. Seine stille Muse
wurde in seinen Bildern lebendig.«*



Familienbild
Rembrandt Harmenszoon van Rijn



Rembrandt
Vanessa Wunderlich



Hendrikje Stoffel
Ingela Lüdemann

Familienbild

Rembrandt Harmenszoon van Rijn

Rembrandt—

*»Wahr, wahr, wahr sind alle meine Bilder.
Wahr, wahr, wahr ist alles, was von mir
bleibt. Darum lieb' ich alles, was für euch so
wahr ist, weil mein Schatz eure falsche
Wahrheit bleibt.«*

Hendrikje Stoffel—

*»Ich war ihm Mutter, Muse, Dienerin und
Geliebte. So habe ich lange und immer für ihn
gekämpft. Jetzt habe ich gegen den schwarzen
Tod verloren. «*



Judith mit dem Haupt des Holofernes
Peter Paul Rubens



Rubens
Karoline Gundermann



Isabella Brant
Alina Möller

Judith mit dem Haupt des Holofernes Peter Paul Rubens

Rubens—

*»In Zeiten des feurigen Krieges spiegelt
das Vermillon meinen Geist und meine Seele
wider: fordernd und erregend.«*

Isabella Brant—

*»Isabella, sinnlich und stark. Eine Ehefrau,
liebend und geliebt. Sie hatte keinen der Fehler
ihres Geschlechts.«*



Bacchus und Ariadne
Pier Francesco Mola



Mola
Rebecca Moltenbrey



Christine von Schweden
Alena Nienstedt

Bacchus und Ariadne

Pier Francesco Mola

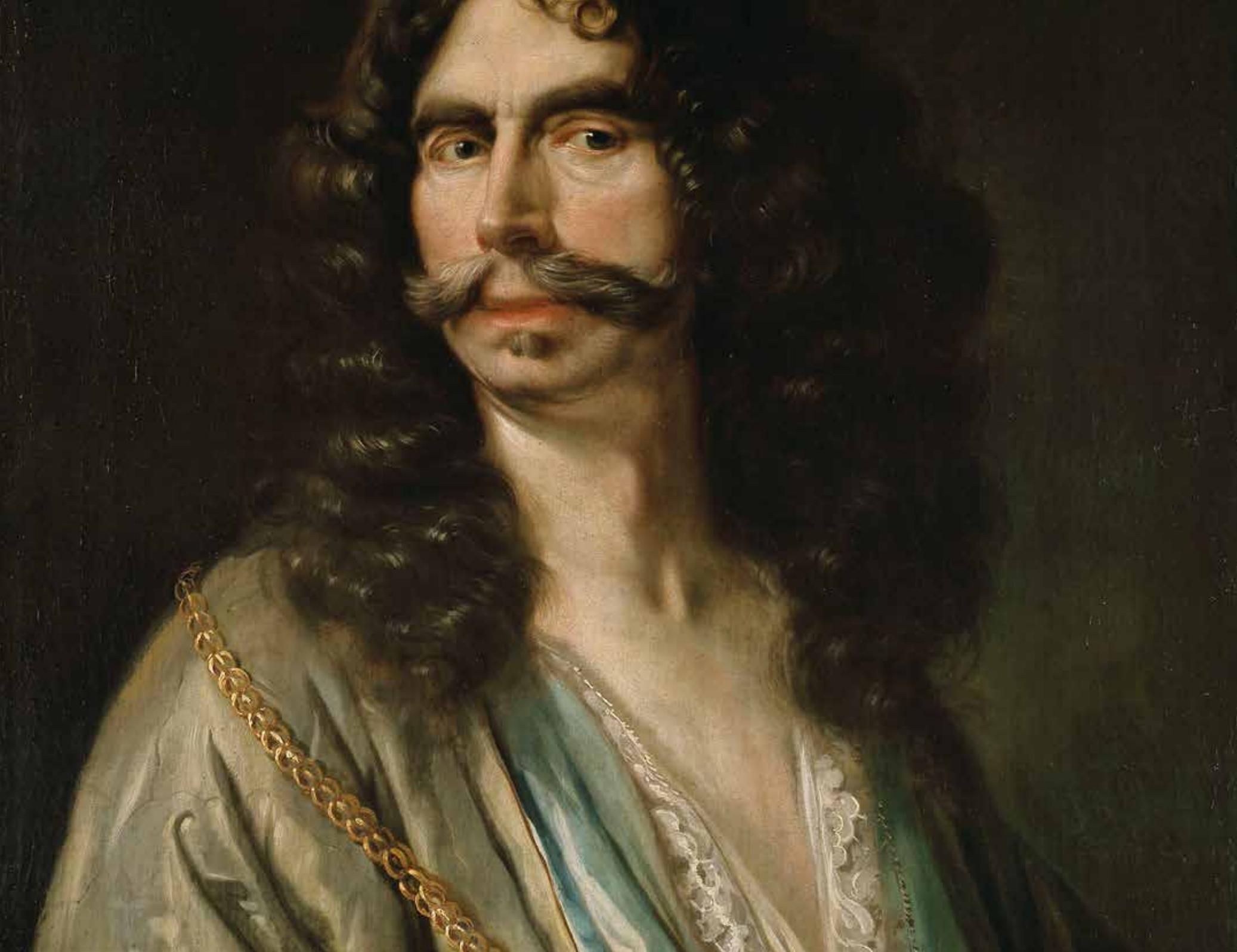
Mola—

»Die Arbeit treibt mich von Ort zu Ort, wo immer ich mich zu Hause fühle. Manch einer nennt mich einen Vagabunden, andere meinen, ich sei ein Streuner.«

Christine von Schweden—

»Ihr Geist ist höchst außerordentlich, sie hat alles gesehen, alles gelesen, sie weiß alles.«

René Descartes



Selbstbildnis
Johann Heinrich Roos



Heinrich
Marie Rebscher



Johann
Sophia Deimel

Selbstbildnis

Johann Heinrich Roos

Johann Heinrich Roos—

*»Welch' zarte Schönheit, oh weh mir, dass
einst, als sich unsere Blicke trafen, ich ein
Abbild deiner Selbst war. Und es entfachte ein
tödliches Verlangen, ein begehrendes Verlieren
nach mir, nach dir, in meinem Blute rinnend.«*



Die heilige Familie mit dem Johannesknaben
Bartholomäus Spranger



Spranger
Daphne Vielmetter



Maria
Lena Dobbert

Die heilige Familie mit dem Johannesknaben Bartholomäus Spranger

Spranger—

**»Bin noch jung und immer noch ungestüm.
Bin heute noch potent und sehr begehrt. Und
werde geachtet und bewundert von meiner
jungen Frau, die mich sehr liebt.«**

Maria—

**»Bin Maria Spranger, jung vermählt und
madonnenhaft auf meines Mannes Gemäld',
schon wieder schwanger verstecke ich in sinn-
lichen Posen mein ach so alltägliches Leben.«**



Das Mädchen mit dem Weinglas
Jan Vermeer van Delft



Vermeer
Vanessa Khawam-Habib

Das Mädchen mit dem Weinglas Jan Vermeer van Delft

Vermeer—

»Vermeer kann sich den bürgerlichen Lastern nicht entziehen und lässt sich zu manch' langer Nacht verleiten.«



Die Heiligen Nikolaus von Bari und Bartholomäus
Bicci di Lorenzo



Nikolaus
Miriam Ebbing

Die Heiligen Nikolaus von Bari und Bartholomäus Bicci di Lorenzo

Nikolaus—

*»Erlösung durch Glaube. Glaube als
Zeichen. Zeichen als Erfüllung?«*

Luxuria

Wollust, Ausschweifung, Genusssucht, Begehren



Luxuria

Studierende des vierten bis sechsten Semesters entwarfen eigenständige Projekte, inspiriert von Gemälden und Skulpturen des *Herzog Anton Ulrich-Museums*. Sie fanden ihrem Verständnis von der Theatralik und der Erzählweise der Bildinhalte folgend neue Kontexte, transferierten das Gestern ins Heute. Sie blieben mal erkennbar nah an der Vorlage oder schufen verblüffende Übertragungen. Sie stellten den Bildinhalten literarische Texte gegenüber oder legten diese zugrunde und nutzten sie zur Konzeption ihrer eigenen Interpretation des Kunstwerks.



Bildnis der Gese Reiners
Ludger tom Ring der Jüngere

Gese Reiners—

»Unzählige Druckstellen überziehen meinen Körper – die Kordel zieht sich durch die Schnürlöcher, fester und fester. Das dünne Hemd darunter hilft nicht, jedes Fältchen wird zu Schmerzen. Ich spüre, wie Stäbchen um Stäbchen mich in meine Rolle presst, Lage um Lage werde ich repräsentativer bis hin zu der Frau, die ich sein soll. Geschmückt mit der Arbeit meines Mannes.«

Luxuria



Königin Christine von Schweden
Wolfgang Heimbach

Königin Christine von Schweden—

»Ich achtete nicht auf meinen Teint, meine Figur oder wie ich sonst aussah. Nie trug ich einen Hut oder eine Larve, und fast nie zog ich Handschuhe an. Ich verachtete alles, was zu meinem Geschlecht gehörte, Sittlichkeit und Schicklichkeit kaum ausgenommen.«



Mars und Venus überrascht von Vulkan
Willem Key

Venus eben—

»Venus eben – ein Familienporträt. Sexuelle Identitäten der Göttin und ihrer Nachkommen.«



Ariadne, Theseus, Labyrinth
Marie Haméit



Bacchus und Ariadne
Pier Francesco Mola

Ariadne, Theseus, Labyrinth—

**»Verloren im Unendlichen des eigenen
Labyrinths auf der Suche nach dem Kern.
Auf einen Sockel zum Mythos erhoben:
die Liebende. Der Held. Das Monster der
Willkür der Götter ausgeliefert.«**



Tod der Dido
Mattia Preti

Wider die Götter—

**»Als sie nun endlich dem Schmerz erliegt
und im Wahn der Verzweiflung sich zum Tod
anschickt, da wählt sie die Zeit und die Weise
ganz nach eigenem Sinn.«**

Vergil, Aeneis, 4. Buch

Luxuria



Allegorie der Vergänglichkeit
Cornelis de Vos

Die Vergänglichkeit—

»Das Alter ist eine Maske, die das Leben erschafft. Hinter der Maske bleibt das Ich gleich. Wie erhält man sich die Leichtigkeit, wenn der Körper müde wird?«



Das Mädchen mit dem Weinglas
Jan Vermeer van Delft

Lust—

**»Menschen sind nicht immer, was sie
scheuen, aber selten etwas Besseres.«**

Gotthold Ephraim Lessing







Judith mit dem Haupt des Holofernes
Peter Paul Rubens

Judithholofernes—

**»Schade, dass ich alles, was ich achte,
vernichten muss.«**

Holofernes in Friedrich Hebbels »Judith«



Homer—Ein Kurzfilm
Leah Gries



Homer

Homer—

»Auseinandersetzung mit dir. Auseinandersetzung mit mir. Auseinandersetzung mit dem, was ich nie sein werde.«



Der Marktschreier
Franziska Schwill



Marktschreier mit Bauchladen
Christian Franck

Luxuria

Der Marktschreier—

»Geheimnisvoll schleicht er durch düstere Gassen, silberne Löffel und Ketten klirren bei jedem Schritt. Aber wer hat sich an seine Fersen geheftet und folgt ihm auf leisen Sohlen?«



Diana im Bade
Johanna Gätjens



Prunklavabo
Hans Jakob Mair

Diana im Bade—

**»Bei dem erschreckenden Anblick – nackt
– die Nymphen gedrängt um die Göttin
Diana mit dem eigenen Leib. Eine tänzeri-
sche Interpretation mit Körpern und Körper-
formen nach Ovids Metamorphosen.«**



Gruppe der Commedia dell'Arte
Simon Feilner

Commedia dell'arte—

»Wir, Columbina, Tartaglia und Pantalone, sind eitel, aufdringlich und ungehemmt. Unsere Körpersprache und unsere Mimik erzählen von unserer ganz eigenen Welt.«



Höfische Gesellschaft

Bräutigam, Verliebter, Verliebte—

***»Träume sind Schäume, Verführung
eine Kunst, Liebe und Treue sind eine
Entscheidung.«***

Avaritia

106

Avaritia

107

Geiz, Habgier



Avaritia

Mit Schwere und Volumen ebenso wie mit Eleganz und Leichtigkeit faszinieren die Mühlsteinkragen auch heute noch und rufen Wertschätzung hervor gegenüber denen, die diese anmutigen Objekte geschaffen haben. Eine kleine Gruppe Studierender der Kostümklasse an der *Hochschule Hannover* hat sich von der Vielfalt der historischen Vorlagen inspirieren lassen. Mit endlosen Stoffbahnen, meterlanger Spitze und viel Feingefühl für das Handwerk arbeiteten sie sich Zentimeter für Zentimeter voran, um kunstvolle und historische Kragen zu schaffen.



Mühlsteinkragen—

»Der Kampf mit dem Kragen ist ein harter. Die langen Stoffbahnen und die feine Spitze drohen, deine Füße zu verknoten. Die spitzen Nadeln jagen dich im Schlaf, und Pflaster kleben an deiner Hand. Erkläre deiner Freundin, warum du den Tischtennisschläger nicht halten kannst, weil dein Finger vom zu vielen Nähen wehtut. Keiner wird deine Probleme verstehen, denn Kragen wissen ihr Wesen zu verstecken und sich nach außen scheinheilig zu tarnen.«

Ira & Gula

112

Ira & Gula

113



Zorn, Wut, Rachsucht, Völlerei, Gefräßigkeit, Maßlosigkeit, Selbstsucht

Historische Figuren dienten den Studierenden als Inspirationsvorlage für diese Kostüme. Die Entwürfe zitieren gesellschaftliche und religiöse Einflüsse. Sie zeichnen sich durch harte Kontraste sowie strenge Farben und Formen aus und erhalten so durch die abstrahierende Reduktion der Vorlage einen stilisierten Charakter.



Vier Figuren aus der Großen
Bergbande: der Gedingearbeiter
Simon Feilner

Bergarbeiter—

*»Es ist keine Kunst, eine weiße Weste zu haben,
wenn man keinen Finger rührt. Wenn man den Tag
lang unter Tage war, schon. Und ich kann's Ihnen
versichern: Die meine ist weißer als die Meißener.«*

Barockband
Violetta Hamburg

Barockband—

»Resoldo Milare sind drei Musikerinnen, die als Ensemble und solistisch musizieren. Sie spazieren mit ihrer Musik durch die Renaissance und das Frühbarock. Gewandet in den Farben der Strenge, der Reformation und der Bediensteten.«

Acedia & Invidia

120

Acedia & Invidia

121



Neid, Eifersucht, Missgunst, Faulheit, Feigheit, Ignoranz, Trägheit des Herzens

Im zweiten Semester vertiefen die Studierenden der Kostümklasse ihre Kenntnisse in der Form und der Fertigung von Kleidung. Sie zeigen mit dem gemeinsamen Thema »Gute Geister« ihr handwerkliches und teamorientiertes Können.



Dienstpersonal—

»Alle gleich, alle fein, immer freundlich, die Frauen hinter den Kulissen treten in den Vordergrund. Sie sind die unsichtbaren, die Uniformierten, die guten Geister an der Seite der Großen.«

Kooperation



Kooperation

Anlässlich der Wiedereröffnung im Oktober 2016 rief das *Herzog Anton Ulrich-Museum* ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule Hannover ins Leben. 40 Studierende der Kostümklasse entwickelten *tableaux vivants*, lebende Bilder. Sie bezogen sich in ihren Kostüm- und Maskenbildern auf die Kunstwerke des Museums. Unterstützt wurden sie dabei von den Kuratorinnen der Sammlungen Alte Meister, Angewandte Kunst, Skulpturen sowie Alte und Außereuropäische Kunst. Mehr als 50 freiwillige Darstellerinnen und Darsteller inszenierten die Kostüme in einer Performance, die von zwei Regisseurinnen des *Theaterpädagogischen Zentrums Braunschweig* dramaturgisch erarbeitet wurde.

Wir danken allen ehrenamtlichen Darstellerinnen und Darstellern für ihren Einsatz, dem *Herzog Anton Ulrich-Museum* für die Initiierung und Finanzierung dieses Projekts, dem *Theaterpädagogischen Zentrum Braunschweig* für die gute Zusammenarbeit, der *Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK)* für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, den Studierenden der Kostümklasse an der *Hochschule Hannover* für die kreative Interpretation der Kunstwerke.



Ein Kooperationsprojekt der Hochschule Hannover, des Herzog Anton Ulrich-Museums und des Theaterpädagogischen Zentrums Braunschweig.

Herausgeber

Fakultät III – Medien, Information und Design
Hochschule Hannover
Expo Plaza 2, D—30539 Hannover
www.hs-hannover.de/f3

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alexandra Gomez Kaetz
Olja Yasenovskaya
+49 (0) 511 92 96 – 23 77
presse-f3@hs-hannover.de

Studiengang

Szenografie – Kostüm
Prof. Maren Christensen
(Leitung, Kostümentwurf)
Kathinka van Volxem
(Kostümentwurf)
Sylvia Bossenz
(Kostümfertigung)
Konstanze Schuster
(Materialentwicklung)
Fabian Seitz
(Maskenbild)

Projektmanagement
Maya Brockhaus

Kostümbild

Sophia Deimel
Lena Dobbert
Miriam Ebbing
Mona Egelsloer
Asya Erge
Johanna Gärtjens
Kim Gorinski
Leah Gries
Karoline Gundermann
Violetta Hamburg
Tabea Harms
Marie Harneit
Senta Hetzer
Nathalie Himpel
Christian Hofmann
Vera Holthaus
Johanna Jüterbock
Lara Kainz
Vanessa Khawam-Habib
Rosanna König
Michaela Kolwe
Jana Kuhlemeier
Ingela Lüdemann
Lina Meyer
Alina Möller
Rebecca Moltenbrey
Miriam Natuschka
Wanja Neite
Alena Nienstedt
Sarah Oenning
Marylin Rammert
Marie Rebscher
Karina Schell
Franziska Schwill
Agnes Storch
Daphne Vielmetter
Vanessa Wunderlich

Regie

Marie-Delphine Rauhut
(Theaterpädagogisches Zentrum)
Eileen Winkler
(Theaterpädagogisches Zentrum)
Sandra Masemann,
(Theaterpädagogische Leitung)

Darsteller

Nina Baguette
Dominik Balcerczyk
Lisa Behrendt
Friedegrad Bode
Marie Dann
Marita Deneke
Josephine Drong
Sina Dunker
Rovkaya Fadi
Christina Falbe
Stephanie Felber
Eva Geckeler
Kim Gorinski
Ursula Heydemeyer
Franca Jongebloed
Gaby Jongebloed
Mari Klauk
Catharina Koch
Florian Kress
Hannah Nyasha Löhmann Yamegni
Lina Loth
Brigitte May
Christa Peters
Sabine Petters
Stephan von Randow
Mona Rau
Lina-Sophie Reinsch
Theresa Riedel
Celia Rode
Paul Schlegel
Franziska Schwill
Edith Siegel
Danny Ueberschär
Lennard Walter
Kian Varias
Nika Maria Varias
Julia Weidner
Manuel Wesemann
Florian Zapf
Resoldo Milare
(Musikerinnen)
Anette Manderscheid
(Gesang)
Nadine Riske
(Gambe/Blockflöte)

Anna Riske
(Laute)

Herzog Anton Ulrich-Museum

Prof. Dr. Jochen Luckhardt
(Direktor)
Dr. Silke Gatenbröcker
Dr. Regine Marth
Dr. Martina Minning
Dr. Sven Nommensen
Sarah Babin
Sigrid Eißfeller

Fotografie

Thomas Damm
Mayan Frank
Kim Gorinski
Leah Griefß
Arne Gutknecht
Kateryna Kostyrko
Justus Preuß
Karina Schell
Franziska Schwill
Patrick Slesiona
Agnes Storch
Angelina Vernetti

Pressefotografie

Patrick Slesiona

Fotografie

Herzog Anton Ulrich-Museum
Claus Cordes

Grafikdesign

Christian Vukomanovic



HERZOG
ANTON ULRICH
MUSEUM



